

# MAINZER TIERBOTÉ

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins  
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen  
Tierschutzbund



Nr. 108

1. Quartal 2009

Preis 0,40 Euro



**TINKA WIEDER DA**

SO ERREICHEN SIE UNS:

TEL 0 61 31/68 70 66 · FAX 0 61 31/62 59 79 · WWW.TIERHEIM-MAINZ.DE · E-MAIL INFO@THMAINZ.DE  
VERMITTLUNG: Mo, Mi, Sa 14.30 - 17.00 UHR · BÜRO: Mo - Fr 10.00 - 12.00 UHR + 14.00 - 17.00 UHR

I Y 2292 F  
Postvertriebsstück  
Entgelt bezahlt  
Tierschutzverein  
Mainz u. Umgebung e.V.  
Zwerchallee 13-15  
55120 Mainz I

# TAG DER OFFENEN TÜR

im Tierheim Mainz, Zwerchallee 13 - 15



## Unterhaltung

*Flohmarkt und Kinderspiele, Informationen über  
Tierschutz und Tierheim, Kaffee und Kuchen,  
vegetarische Speisen*



Tag der offenen Tür am  
5. April 2009

von 10.30 Uhr - 17.00 Uhr

## *Happy End: Gestohlene Tinka wieder da!*



(nz) Der Alptraum eines jeden Tierheims wurde am Morgen des 20. Februar für uns wahr: In der Nacht waren Unbekannte ins Tierheim eingebrochen und hatten die Rottweilerhündin Tinka gestohlen. Die Täter hatten die Tat offenbar geplant und geeignetes Werkzeug dabei, in mehrere Zäune waren große Öffnungen geschnitten. Tinkas Mitbewohner Rocky, von dem wir

vermutet hätten, dass er Eindringlinge energisch in die Flucht schlagen würde, lief morgens völlig verstört auf dem Tierheimgelände herum.

Die Verzweiflung über das ungewisse Schicksal von Tinka war groß, die Hoffnung, sie wieder zu finden, gering. Noch am gleichen Tag wurde eine groß angelegte Suchaktion initiiert, Plakate verteilt, alle Tierheime, Tierärzte, Polizei, Feuerwehr, regionale und überregionale Presse informiert und eine Belohnung von 1000 Euro für die Ergreifung der Täter ausgesetzt. Hat es genützt?

Am nächsten Tag benachrichtigten uns die Kollegen aus Wiesbaden, dass in der Nähe des Wiesbadener Tierheims eine Rottweilerhündin ausgesetzt und angebunden worden war.

Tatsächlich unsere Tinka! Die Freude darüber, dass es in diesem Fall ein Happy End gab, ist bei allen unbeschreiblich. Tinka kam fröhlich hier reinspaziert und hat anscheinend unter ihrem unfreiwilligen Ausflug nicht gelitten. Und Rocky ist glücklich, dass er seine Freundin wieder hat.

Ob dies eine unüberlegte Aktion war oder die Täter aufgrund der Suchaktion Angst bekamen, entdeckt zu werden? Vermutlich werden wir es nicht erfahren. Ein Tierheim ist leider kein Hochsicherheitstrakt, aber wir werden geeignete Maßnahmen ergreifen, um derartige Aktionen in Zukunft noch weiter zu erschweren.



T  
i  
n  
k  
a  
  
w  
i  
e  
d  
e  
r  
  
d  
a  
!

## Das Jahr 2008 im Tierheim Mainz

(nz) Im letzten Tierboten mussten wir leider von traurigen Ereignissen berichten. Glücklicherweise gab es 2008 aber auch sehr viele schöne Momente und Erfolge, insbesondere, dass viele alte Hunde, viele unserer Langzeitsassen und Hunde, die aufgrund ihres Verhaltens oder nur wegen ihrer Rasse schwieriger vermittelbar waren, ein schönes Zuhause gefunden haben. Ausgezogen sind im letzten Jahr:



Die fast 13-jährige Schäferhündin Asta, die mit 3 kurzen Unterbrechungen insgesamt fast 5 Jahre im Tierheim war. Der 10-jährige Malinois Arnold, der ebenfalls fast 5 Jahre im Tierheim saß, obwohl er in Hessen einen Wesenstest mit Bravour bestanden hatte, wurde schließlich von seiner Ausfühlerin adoptiert. Auch der kleine Dackel-Mix Blakky, der sich mit typischem Dackel-Dickschädel lange weigerte, in ein Auto einzusteigen, hat bei seinem geduldigen Ausführer ein Zuhause gefunden. Die – laut Gesetz – „gefährlichen“ Listenhunde Lisa, Luna, Joe, und Toni haben

neue Besitzer, die mit ihnen sehr glücklich sind. Ebenso der 11-jährige American-Stafford Paco, der bereits 1998 im Tierheim war und 2007 leider wieder zurückkam, hat im letzten Jahr ein Traumzuhause gefunden – und da blüht er richtig auf, als wolle er allen zeigen, wie fit ein alter Hund in einem schönem Zuhause sein kann. Auch für Jagdterrier-Mix Baghira, unseren Senior ohne Zähne, kamen plötzlich genau die richtigen Menschen, die sich weder von seinem Alter, noch von seinen Zipperlein abschrecken ließen.



Außerdem durften beide Sandos ausziehen. Bei Sando, dem Pyrenäen-Berghund, sind wirklich alle guten Dinge drei. Zweimal war er bereits vermittelt und kam wieder ins Tierheim zurück. Auch wenn er dem Äußeren nach vielen zwar wie ein großer Knuddelbär erschien, fordert ein solcher Hund eben doch sachkundige, geduldige Menschen, die bereit sind, Zeit und Arbeit zu investieren. Dies hat Sando im letzten Jahr gefunden und scheint nun endlich angekommen zu sein!

Auch Joker, der aufgrund seiner Gewitterangst die Wohnung auseinander nahm und Arko, der keine Treppen steigen wollte und vor allem Angst hat, was er nicht kennt, haben „ihre“ Menschen gefunden.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Menschen, die sich weder vom Alter noch von der Vorgeschichte eines Tieres abschrecken lassen und bereit sind, an vorhandenen Problemen mit Geduld und Verständnis zu arbeiten!

Obwohl die Liste der glücklichen Vermittlungen noch weitergeht, wird es nicht leerer. Man hat den Eindruck, für jedes Tier, das geht, stehen schon zwei neue bereit. Insgesamt über 1400 Tiere kamen 2008 ins Tierheim, die Hälfte davon als Fundtiere mit unbekannter Herkunft. Nur 138 konnten an ihren Besitzer zurückgegeben werden. Ungefähr die gleiche Anzahl an Wildtieren wurde aufgepäppelt oder geheilt in ihren natürlichen Lebensraum entlassen. Für rund 1000 Tiere konnte ein neues Zuhause gefunden werden. Viel andere warten noch im Tierheim.

Auch personell gab es 2008 Veränderungen. Wieder einmal mussten wir ein halbes Jahr ohne eigenen Tierarzt zurecht kommen. Hier ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. von Gärtner und Frau Dr. Haege, die unsere Tiere in dieser Zeit wieder zuverlässig betreut haben.

Die größten Sorgen bereitete uns im letzten Jahr die finanzielle Situation. Während die Kosten stetig steigen, blieben größere Einnahmen aus. Umso glücklicher waren wir über zwei Finanzspritzen am Ende des Jahres. Nach zweijährigen Verhandlungen und ausführlichem Schriftwechsel hatte die Stadt Mainz endlich ein Einsehen und stellte die Erhöhung der 1985 festgelegten Zuschüsse in Aussicht. Und die treue Spardabank beglückte uns im Dezember nun zum vierten Mal mit einer Spende, in diesem Jahr sogar mit 15.000 Euro. Auch hierfür ganz herzlichen Dank !



## Holger Wolny

.....RECHTSANWALT.....

Mombacher Straße 93  
55122 Mainz

Telefon: 0 6131/21 70 90  
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

**Trauer um unser Ehrenmitglied  
Rudolf Schwarz  
(12. 4. 1922 bis 3. 2. 2009)**

Der Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. trauert um sein lang-jähriges, engagiertes Ehrenmitglied, den großen Tierfreund

## **Rudolf Schwarz**

Rudolf Schwarz war seit 1983 Mitglied im Tierschutzverein Mainz. Von 1987 – 2002 war er ehrenamtlich im Vorstand als Schatzmeister tätig. In dieser Zeit hat er nicht nur viele Stunden in der Woche im Tierheim gearbeitet, sondern sich auch unermüdlich zu Hause der Buchhaltung des Vereins gewidmet.

Rudolf Schwarz war aufgrund seiner warmherzigen und liebenswürdigen Art bei allen Mitgliedern des Vereins und bei allen Angestellten des Tierheims überaus beliebt.

Nach seinem gesundheitlich bedingten Ausscheiden aus der Vorstandsarbeit wurde Herr Schwarz zum Ehrenmitglied des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e.V. ernannt.

Auch nach seiner aktiven Zeit lag ihm der Verein und der Tierschutz am Herzen – er stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite und hat geholfen, wo er konnte.

Nichts könnte das Leben und Wirken von Rudolf Schwarz besser beschreiben, als das Zitat, das er selbst zur Jahreshauptversammlung 1997 als Einleitung seines Kassenberichtes benutzt hat:

*„Der untrüglichsste Gradmesser für die Herzensbildung eines Volkes und eines Menschen ist, wie sie die Tiere betrachten und behandeln“.*  
(Berthold Auerbach)

Dieses Motto hat Rudolf Schwarz gelebt – er war und wird uns stets ein Vorbild sein.

**In großer Trauer und großer Dankbarkeit  
Der Vorstand des Tierschutzvereins Mainz  
im Namen aller Mitglieder**

## Neue Gesichter im Tierheim Mainz

### *Neu im Kleintierhaus:*

Manuela Breiter ist ausgebildete Tierpflegerin und seit Ende 2008 im Tierheim Mainz. In den letzten Jahren hat sie in verschiedenen Tierbereichen gearbeitet, zuletzt als Pferdepflegerin. Bei uns hat sie ihr Herz für die Kleinsten entdeckt und versorgt den Kleintierbereich fachkundig und liebevoll. Manuela wird unsere Kleintiere jetzt auch wieder regelmäßig auf der Homepage vorstellen.



### *Neuer Tierarzt im Tierheim*

Seit dem 1. Januar versorgt Mirko Hecht die Tiere im Tierheim. Mirko Hecht hat in Gießen Tiermedizin studiert und in den letzten Jahren in verschiedenen Tierarztpraxen und Kliniken gearbeitet und Erfahrungen gesammelt. Da er ursprünglich aus der Gegend kommt, zog es ihn wieder in unser schönes Rhein-Main Gebiet zurück. Im Tierheimteam fühlt er sich sehr wohl und nach der eher großen Patientenfluktuation im Klinikalltag genießt er es nun, sich hier umfassend und kontinuierlich um unsere Tiere kümmern zu können.

### *Im Büro: Elena Eichinger*

Ist unser „jüngster“ Neuzugang und seit Ende Januar dabei. Elena wohnt mit ihrem Freund, zwei Pferden und ihrem Rottweiler in Budenheim. Elena kümmert sich um alles, was im Tierheimbüro so anfällt und hat sich in kurzer Zeit bereits gut eingearbeitet.



Unsere Auszubildende Fenja konnte aufgrund ihrer guten Leistungen die Ausbildung verkürzen und hat im Januar als eine der Besten die Ausbildung beendet. Hierzu gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute!

## Balance

Naturkosmetik • Wellness • Ayurveda

Gönnen Sie sich eine Auszeit und entspannen Sie bei

exklusiven **Naturkosmetikbehandlungen**

oder einer

**Mukabhyanga** - die traditionelle ayurvedische Schönheitsbehandlung.

Aktuelle **Angebote** finden Sie auf der Homepage.

**Reservieren Sie jetzt Ihren Termin!**  
Gutscheine erhältlich.

Alle Produkte reine Naturkosmetik - ohne Tierversuche produziert.

**Balance Naturkosmetikstudio**

Silke Schneider

Hechtshelmer Berg 2 • 55270 Klein-Winternheim  
T. 06136 7667451 (AB) • E-Mail: [balance03@online.de](mailto:balance03@online.de)  
[www.balance-naturkosmetikstudio.de](http://www.balance-naturkosmetikstudio.de)

## D.W. LEINEWEBER

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

- Verlegen von Verbund- und Natursteinpflaster
- Kanalarbeiten
- Bauarbeiten aller Art

## Geschäftsführerin B. Leineweber

Kleine Früchtstraße 6  
55130 Mainz  
Telefon (0 61 31) 8 17 25  
Telefax (0 61 31) 89 12 95

## abendrot TIERBESTATTUNGEN

*Die persönliche Tierbestattung in Ihrer Nähe.  
In Wallau, direkt am Wiesbadener Kreuz.*

### ABENDROT TIERBESTATTUNGEN

Inh. Bernd Krause  
Nassastraße 31 / Gewerbegebiet  
65719 Hofheim-Wallau  
Telefon: 0 61 22 / 727 98 89  
Mobil: 0 176 / 66 66 11 29  
[www.abendrot-tierbestattungen.de](http://www.abendrot-tierbestattungen.de)



Abschiedsraum



Urnenausstellung

## *Ein Zuhause suchen sehulich: Kira und Felix*

(nz) Unser Schäferhundpärchen verbindet eine ähnliche Geschichte: Beide bekamen Schwierigkeiten, weil sie etwas zu sehr auf ihren Menschen aufgepasst haben. Eigentlich eine Eigenschaft, die man von Hütehunden erwartet, die aber eben auch erfordert, dass ihr Mensch auf sie aufpasst. Beide sind im letzten Jahr 10 Jahre alt geworden und bereits seit mehreren Jahren im Tierheim, obwohl sie für uns eigentlich ganz liebe, verschmuste umgängliche Hunde sind.

Beide suchen dringend noch ein warmes Plätzchen, wo sie ihren Lebensabend verbringen dürfen.

Kira ist seit 2002 im Tierheim und inzwischen eine reifere Dame. Für ihr Alter ist sie aber noch richtig unternehmungslustig und würde sehr gerne mit einem netten ruhigeren Hundekumpel ihr Zuhause teilen. Nachdem sie in den letzten Jahren schon einige ihrer Lebensabschnittgefährten an neue Herrchen und Frauchen verloren hat, wäre es an der Zeit, dass auch sie „nach Hause“ kommen darf.

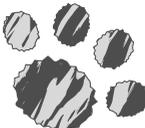


Das Gleiche gilt für ihren derzeitigen „Zellenkumpel“ Felix. Felix mag Kira zwar sehr gerne, ist aber eigentlich vor allem ein sehr Menschen bezogener Hund, der sich nichts mehr wünscht, als ein Herrchen oder Frauchen für sich ganz alleine. Mit netter weiblicher Gesellschaft würde er sich aber sicher auch arrangieren. Der ganz entgegen seinem Namen traurige „Felix“ ist schon zum zweiten Mal im Tierheim. Während sein erster Aufenthalt nur 4 Monate dauerte, ist er nun inzwischen seit 4 Jahren bei uns und wünscht sich nichts sehnlicher, als ein warmes Plätzchen auf dem Sofa.

Beide sind zwar etwas ältere aber gesund und muntere, durchaus unternehmungslustige Mitbewohner, die auch sehr gerne noch etwas lernen. Kleine Kinder möchten sie nicht unbedingt um sich haben, aber ansonsten würden sie für einen eigenen Menschen alles tun. Wo ist noch ein warmes Plätzchen frei?



# DOG

## InForm®

### HUNDESCHULE

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m<sup>2</sup> umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops



### HUNDEPENSION

... Pension für  
Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation



### CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug



TTEAM-Practitioner II

Erfolgreich abgeschlossene  
Trainerausbildungen bei  
animal learn und Turid Rugaas

## DOG-InForm

Hundeschule und Hundepension

An den Hesselrn 1 ▪ 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 ▪ FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email [dog-inform@t-online.de](mailto:dog-inform@t-online.de)

[www.dog-inform.de](http://www.dog-inform.de)

## *Hundeverordnung in Hessen geändert*

(nz) Zum Anfang des Jahres hat Hessen die Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) geändert. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Rasseliste in § 2 Abs. 1 Satz 2 Hunde VO. Von der Liste gestrichen wurden die Rassen Mastiff und Mastino Napoletano. Neu in die Liste aufgenommen, wurde die Rasse Rottweiler. Damit gilt für Rottweiler und Rottweiler-Mischlinge ebenso wie für die anderen neun gelisteten Rassen die Gefährlichkeitsvermutung. Für die Haltung dieser Listenhunde gibt es verschiedene Voraussetzungen und Auflagen, u.a. muss ein Wesenstest vorgelegt werden, in vielen Städten und Gemeinden muss eine deutlich höhere Hundesteuer gezahlt werden.



Begründet wird die Änderung mit den Ergebnissen der Beißstatistik. Allerdings werden sowohl die Art der Erhebung der Beißstatistik, als auch die daraus gezogenen Schlüsse kritisiert. Die Statistik wird, wie viele andere

### *Unsere Öffnungszeiten über Ostern*

Unser Tierheimbüro ist von Karfreitag bis Ostermontag nicht besetzt.

#### **Vermittlungszeiten:**

An Ostersonntag und Ostermontag findet keine Vermittlung statt.

#### **Ausführzeiten:**

Karfreitag: von 10 – 16.30 Uhr  
 Ostersonntag: von 10 – 16.30 Uhr  
 Ostersonntag: kein Ausführen  
 Ostermontag: von 10 – 16.30 Uhr



(wie immer jeweils nicht zwischen 12-14 Uhr)

***Wir wünschen Frohe Ostern!***

auch, deutlich von den Beißvorfällen mit Schäferhunden und Mischlingen der Rasse angeführt. Während es im Erhebungszeitraum 2004 bis 2007 bei den Rassen (die auch in Rheinland-Pfalz als gefährlich gelten) American Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier und Staffordshire Bullterrier sowie allen Kreuzungen aus diesen Rassen insgesamt nur zu 28 Beißvorfällen mit Menschen kam, davon keiner schwer, gab es im gleichem Zeitraum mit Deutschen Schäferhunden und ihren Mischlingen 186 Beißvorfälle mit Menschen, davon acht mit schweren Verletzungen. Mit Rottweilern und Rottweilermischlingen kam es zu 88 Beißvorfällen mit Menschen, davon fünf mit schweren Verletzungen.



Ob es angesichts dieser Zahlen gerechtfertigt ist, den Rottweiler auf die Liste der als gefährlich geltenden Hunde zu setzen, sei angesichts der Zweifelhaftigkeit der Listen im Allgemeinen dahingestellt. Offen bleiben im Übrigen die Fragen, wie viele der vorhandenen Hunde und wie viele der Beißvorfälle überhaupt erfasst werden, ganz zu schweigen von der Frage, wie viele der Beißvorfälle durch grobes Fehlverhalten von Menschen ausgelöst werden.

Für Rottweiler, die bereits vor dem 31. Dezember 2008 gehalten wurden, gibt es in § 19 der hessischen HundVO eine Übergangsregelung. Die Gefährlichkeitsvermutung tritt dann nicht ein, wenn die Haltung des Hundes durch den Halter bis spätestens zum 30. Juni 2009 schriftlich angezeigt wird.

# DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 6131/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!

## *Tierschutz endet nicht an der Landesgrenze*

Holt ein Rheinland-Pfälzer einen gefährlichen Hund aus einem baden-württembergischen Tierheim, kann ihm dessen Haltung nicht mit der Begründung untersagt werden, das Tier stamme nicht aus einem Tierheim des Landes Rheinland-Pfalz. Dies hat das Verwaltungsgericht Neustadt in einem Eilverfahren entschieden.



Im zugrunde liegenden Fall hatte eine in der Südpfalz wohnende Frau im Oktober 2008 einen American Staffordshire Terrier-Mischung aus einem baden-württembergischen Tierheim zu sich genommen. Nachdem die Stadtverwaltung hiervon erfahren hatte, untersagte sie mit sofortiger Wirkung die Haltung des Hundes und ordnete zugleich an, diesen wieder in das Tierheim zu bringen. Sie begründete dies damit, dass es sich nach dem Landesgesetz über gefährliche Hunde um einen Hund handle, für dessen Haltung eine Erlaubnis erforderlich sei. Die Frau habe eine solche nicht und könne auch keine erhalten. Voraussetzung für die Erteilung einer Erlaubnis zur Haltung eines gefährlichen Hundes sei nämlich ein berechtigtes Interesse. Ein solches könne aus Tierschutzgründen bei der Übernahme eines Tieres aus einem Tierheim zwar bejaht werden, es müsse sich aber um ein rheinland-pfälzisches Tierheim handeln. Hiergegen erhob die Betroffene Widerspruch und wandte sich wegen des angeordneten Sofortvollzugs zugleich mit einem Eilantrag an das Verwaltungsgericht.

Mit Erfolg: Die Antragstellerin müsse den Hund vorläufig nicht abgeben, denn es bestünden erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der behördlichen Anordnung. Ein berechtigtes Interesse an der Haltung eines gefährlichen Hundes liege dann vor, wenn das Tier aus einem Tierheim an einen sachkundigen und zuverlässigen Halter vermittelt werde und ihm dadurch ein Leben im Tierheim erspart werde. Dies gelte ohne Rücksicht darauf, in welchem Bundesland sich das Heim befinde, denn der Tierschutz sei ohne Bindungen an eine Landesgrenze garantiert. Die Beschränkung auf rheinland-pfälzische Tierheime sei daher nicht gerechtfertigt. Der Beschluss ist rechtskräftig.

Pressemitteilung des Verwaltungsgerichts Neustadt,  
Beschluss vom 22. Dezember 2008 - 5 L1418/08.NW -

## *Joschi und Kira suchen eine neue Bleibe*

Tagsüber ist die Straße das Zuhause von Joschi und Kira. Am Abend führt sie ihr Weg nach Mainz-Kastell, wo sie sich ein kleines Zimmer in einer Wohngemeinschaft eingerichtet haben. Doch die Wohngemeinschaft wurde im Januar aufgelöst.

Viele von uns begegnen ihm immer wieder in der Mainzer Innenstadt, aber nur wenige kennen seine Geschichte: Joschi. Täglich sitzt er von 11 bis 14 Uhr mit seiner Dobermann-Hündin Kira gegenüber des Brezel-Verkaufsstands auf dem Gutenbergplatz: 52 Jahre alt ist er und offen für einen Plausch. Dichte schwarze Wimpern umranden stahlblaue Augen, die fröhlich unter seinem braunen Filzhut hervor blitzen. Für die kalte Jahreszeit ist er gut gerüstet: unter einem schwarz-weiß-karierten Wollhemd trägt er noch ein Baumwoll-Shirt und eine dunkelbraune Jacke. Wenn er lacht, fällt auf, wie wenig Zähne er hat. Der Mann mit den grauen Bartstoppeln lebt zwar tagsüber auf der Straße, weiß aber trotzdem, was er will: so ist beispielsweise Alkohol für ihn tabu.





# D a Hundehaus

Hundepension  
Dog sitting

*Für eine hundeschöne Urlaubszeit*

Stephanie Maefen Hauptstr. 67 55477 Sargweth	Tel: 06761-96 79 981 Mobil: 0171-42 21 321 <a href="http://www.dashundehaus.com">www.dashundehaus.com</a>	
--	---	--

# Carl Mattern

Inh. Alice Heck

**Thermoplasmische Kunststoffverarbeitung  
Heiß-Prägedruck**

**Liebigstraße 7 • 55120 Mainz**

**☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31**

Immer wieder kommen Bekannte vorbei, die Kira streicheln und füttern und eine Geldmünze in Joschi's Schale werfen. „Wir haben viele Freunde“ erzählt Joschi. „Aber Kira ist mein ganzer Halt“ schwärmt er von der neunjährigen Hündin. Sie trägt ein rotes Halstuch und liegt neben ihrem Herrchen auf einer braunen, verhaarten Thermodecke. Daneben ein Napf für Futter und Wasser. Seit 10 Jahren lebt Joschi, eigentlich Joachim Hüllenhütter, auf der Straße. Vorher hatte er in der Küche verschiedener Gaststätten gearbeitet. Beim letzten Arbeitgeber waren es acht Jahre. Nachdenklich schildert er sein früheres Arbeitsleben: 60 bis 70 Stunden in der Woche hätten ihn krank gemacht: eines Tages sei er bei der Arbeit zusammengebrochen. Die Ursache: ein blutendes Magengeschwür. Das sei Anlass gewesen, sich zu überlegen, was er wirklich zum Leben brauche. Und das ist für ihn einmal täglich ein warmes Essen, einen Platz für seine privaten Dinge und ein Dach über dem Kopf.

Da er niemandem zur Last fallen will, lebt er ausschließlich von Spenden und hat kein Hartz IV beantragt. „Sonst würde jeder, der Steuern zahlt, für mich mit bezahlen“, begründet er seine Entscheidung. Von dem, was ihm die Menschen täglich zustecken, kann er sein kleines Zimmer in einer Wohngemeinschaft in Mainz-Kastel finanzieren.

Wie wichtig ein Zuhause ist, in das er sich abends zurückziehen kann, wurde ihm bewusst, als der Dachstuhl seines früheren Zimmers in der Augustinerstraße abgebrannt ist. Die Mitbewohner retteten sich durch einen Sprung auf das Nachbardach. Doch Joschi wollte bei seiner Kira bleiben. Sie hätte den Satz auf das glatte Schieferdach nicht überlebt. Deshalb wartete er mir ihr in der Dachgarbe auf die Feuerwehr. „Das waren die längsten 20 Minuten meines Lebens“ erinnert er sich.

Im Januar haben Joschi und Kira ihr Zuhause wieder verloren. Deshalb suchen sie eine neue Bleibe. Als Komfort reicht Joschi „ein Dach über dem Kopf, eine Toilette und fließend Wasser“. Gerne übernimmt er dafür kleinere Hausmeister- oder Gartenarbeiten. Wer hat etwas für ihn?

### **Kontakt:**

Beratungsstelle Start-Hilfe der Pfarrer-Landvogt-Hilfe e. V.

(Frau Sabine Hamann)

Adolf-Kolping-Straße 15, 55116 Mainz, Telefon 06131 – 22 77 74

Mit freundlicher Unterstützung

**DRUCKEREI KERZ**

55268 Nieder-Olm · Am Hahnenbusch  
Tel. 06136/922548 · Fax 06136/922549

## *Sauerkrautpuffer mit würzigem Käse*

### **Zutaten für 2 Personen:**

1-2 Schalotten; 40 gr. geräucherter Tofu; 10 gr. Butter; 100 gr. Sauerkraut; 1 gehäufter Eßl. Mehl; 1 Ei; weißer Pfeffer; 60 gr. Rotschimmelkäse (Romadur oder Munster); 3 Eßl. Öl

### **Zubereitung:**

Die Schalotten pellen, den Tofu ebenfalls und klein würfeln.

Die Butter in der Pfanne schmelzen. Tofu- und Schalottenwürfel hinzugeben bis sie ein wenig braun werden.

Das Sauerkraut leicht ausdrücken, mit dem Tofu und den Schalotten, Mehl, Ei in eine Schüssel geben, vermischen und mit Pfeffer würzen.

Das Öl in der Pfanne erhitzen, aus der Sauerkrautmischung 4 Kugeln formen und flach drücken. Die Puffer bei mittlerer Hitze auf jeder Seite ca. 4 Minuten goldbraun braten. Dazu reicht man einen Endiviensalat.

Wenn man größere Mengen der Puffer zubereitet schmecken diese auch am nächsten Tag kalt noch sehr, sehr lecker.

---

## *Vegetarisch leben und kochen*

(ms) Die meisten Argumente, die dagegen angeführt werden: „Es schmeckt mir nicht“ oder „Körnerfutter – nicht mein Ding!“ oder „Ich weiß nicht, wie ich das bewerkstelligen soll, ist doch sehr aufwendig und teuer oder?“

Der Einstieg in ein vegetarisches Leben ist eigentlich sehr einfach und auch mit viel Genuss verbunden. Jeder Geldbeutel kann dies auch leisten, aber man sollte den Einstieg nicht radikal beginnen, das macht keinen Spaß! Einfach ab und an mal vegetarisch kochen und langsam einsteigen. Angesichts der ersten verbrannten Gemüsebratlinge sollte man nicht verzweifeln, die sind am schwierigsten und stehen erst am Ende der Umstellung.

Wenn man weiß wie und wenn man mal unter Anleitung gekocht hat, ist es eigentlich genauso einfach wie „normales“ Kochen und meistens sogar mit wesentlich weniger Zeit verbunden.

Ab sofort möchten wir Ihnen daher gerne immer mal vegetarische Rezepte vorstellen. Darüber hinaus ist die Idee eines vegetarischen Kochkurses entstanden. Unser Vereinsmitglied, Frau Marion Schernikau, würde den Kurs leiten.

**\* Haben Sie Interesse? Dazu schreiben Sie uns Ihre Meinung:\***

\* Toll, würde ich gerne mitmachen:

\* Name:

\_\_\_\_\_

\* Anschrift mit E-Mail-Adresse:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Zeitlich wäre am besten:

Nachmittags  abends  werktags  am Wochenende

Ihr Antwort können Sie an die Redaktion des Tierboten mailen: [nicole.zorn@thmainz.de](mailto:nicole.zorn@thmainz.de), oder per Fax ans Tierheim schicken: 06131-625979, Stichwort: Vegetarisch Kochen

Aufgrund Ihrer bis dato unverbindlichen Rückmeldung können wir besser planen und auf Ihre Wünsche eingehen.

Wir würden uns über eine Antwort freuen.

## ***Tag der offenen Tür im Tierheim – Hilfe willkommen!***

Für den nächsten Tag der offenen Tür am

***Sonntag, den 5. April***

könnten wir wieder Ihre Hilfe gebrauchen. Benötigt werden natürlich wieder Kuchen und vegetarische Salate zum Verkauf und auch Aufbau- und Standhelfer.

Es wäre ganz toll, wenn uns wieder ganz viele unterstützen würden. Bitte tragen Sie sich insbesondere für Kuchen und Salate in die ausliegenden Helferlisten ein, damit wir damit planen können. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

## *Jährliche Katzenkastrationsaktion*

Im Rahmen der jährlichen Kastrationswoche, die seit vier Jahren vom Landesverband Rheinland-Pfalz des Deutschen Tierschutzbundes initiiert wird, konnten im Januar wieder einige Katzenbesitzer zur Kastration Ihrer Katze oder ihres Katers motiviert werden. Bis Druckschluss waren es insgesamt 45 Katzen und Kater, die bei den teilnehmenden Tierarztpraxen in Mainz und Umgebung im Rahmen der Aktion kastriert worden waren. Die Kastration ist nach wie vor die einzig sichere Möglichkeit, weiteres Katzenelend herrenloser Tiere auf den Straßen einzudämmen. Mit der Aktion soll immer wieder auf die Notwendigkeit der Kastration hingewiesen werden und durch die Bezuschussung ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, dies auch zu tun. Finanziert wird die Aktionswoche mittels eines Kastrationsfonds, der aus Spenden der teilnehmenden Tierärzte besteht.

Wir danken allen teilnehmenden Tierärzten herzlich für die Unterstützung der Katzen.

### *Unser Dank gilt:*

Dr. Gabriele von Gärtner & Dr. Dorothee Haege, Dr. Linda Weimer, Mainz; Hans Jürgen Gerhold, Jugenheim; Dr. Andrea Knepper & Dr. Anja Mander-nach, Klein-Winterheim; Christiane Werth, Saulheim; Dr. Thomas und Anne Lauxtermann, Oppenheim

<b>CITY - R E P R O</b>	ROBERT-KOCH-STRASSE 19 A
<b>M E D I E N -</b>	55129 MAINZ-HECHTSHEIM
<b>U N D</b>	TELEFON 0 61 31/50 81 81
<b>D A T E N T E C H N I K</b>	TELEFAX 0 61 31/50 93 57
	E-MAIL CR@CITY-REPRO.DE



## **Malerbetrieb Walz**

### Fassadenrenovierung mit Gerüst

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19  
Bitte rufen Sie uns an: Telefon 0 61 31-33 16 19

## Neues aus dem Kleintierhaus: „Lemmi“

(mb) Auch wir haben mal etwas Außergewöhnliches bei uns: Lemmi, der Steppenlemming wurde im Oktober 2008 abgegeben, da es bei den Besitzern zu Hause Lemming-Nachwuchs gegeben hatte.

Lemmi ist sehr neugierig, wenn er wach ist, und er dreht täglich seine Runden im Laufrad. Er sucht den Kontakt zu den Tierpflegern und es ist traurig mit anzusehen, dass er immer noch alleine sitzt. Lemmi ist noch nicht kastriert. Lemmi wird nur an sachkundige und erfahrene Interessenten abgegeben, bei denen er auch in eine Gruppe integriert wird.



Bei unserem zweiten Exoten verhält es sich ähnlich: Streifenhörnchen Nüsschen wurde abgegeben, weil sie nicht handzahn ist und „viel zu schnell“. Nüsschen sucht verantwortungsvolle Menschen, die Erfahrung mit Streifenhörnchen haben. Streifenhörnchen gehören zu den Nagetieren und sind vor allem Einzeltiere, zudem halten sie auch einen Winterschlaf. Infos unter: [www.hoerchenvilla.de](http://www.hoerchenvilla.de). Sie sind tagaktive

Tiere, die auch ihren täglichen Freilauf brauchen. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung beläuft sich auf 7 -12 Jahre. Eine große Voliere (2 m x 2 m x 1 m) ist für solche Tiere unbedingt notwendig. Streifenhörnchen sind nicht für Kinder geeignet.

### Zweige für unsere Kleintiere gesucht

Täglich wollen unsere Kaninchen und Meerschweinchen beschäftigt werden – daher brauchen wir viele Zweige und Äste, um auch die Abnutzung der ständig nachwachsenden Zähne zu garantieren. Deshalb suchen wir *frische ungespritzte Obstbaum-, Haselnuss- und Weidenzweige* (kein Steinobst). Auch kleinere Baumstämme können wir gebrauchen, darüber freuen sich auch die Kleintiere, und sie dienen unter anderem auch der Gestaltung der Boxen.

## Adressänderung?

Sollte sich Ihre Anschrift ändern, teilen Sie uns dies bitte mit, damit Sie der Tierbote auch weiterhin erreicht.

